

Mittelteil; die Figuren etwas unterlebensgroß, voll herausgearbeitet und vor den flachen Grund gestellt. Oben Madonna mit dem Kinde auf Wolken mit Putten und Cherubsköpfchen thronend, von zwei größeren Engeln gekrönt; darüber links Gott-Vaters Halbfigur mit Szepter und Weltkugel, rechts die Taube auf Wolken stehend; unter beiden: Gruppen jublierender, musizierender Putten, zum Teil nackt. Der untere Teil von Heiligen — männlichen und weiblichen, zwei Kindern — eingenommen, die zum Teil kniend, zum Teil stehend zur Krönung hinaufblicken; unter den Heiligen: Johannes der Täufer und Johannes der Evangelist, Petrus, Andreas, Katharina an ihren Attributen erkenntlich. Im oberen Rundbogenabschluss frei herabhängende Rebengirlande, stilisierte, aus einem Stabe mit Kugeln bestehende, von Blätter- und Fruchtbuketten, Muscheln und Tierfratzen unterbrochene Umrahmung des ganzen Mittelteiles, in mittlerem Traktament gearbeitet.

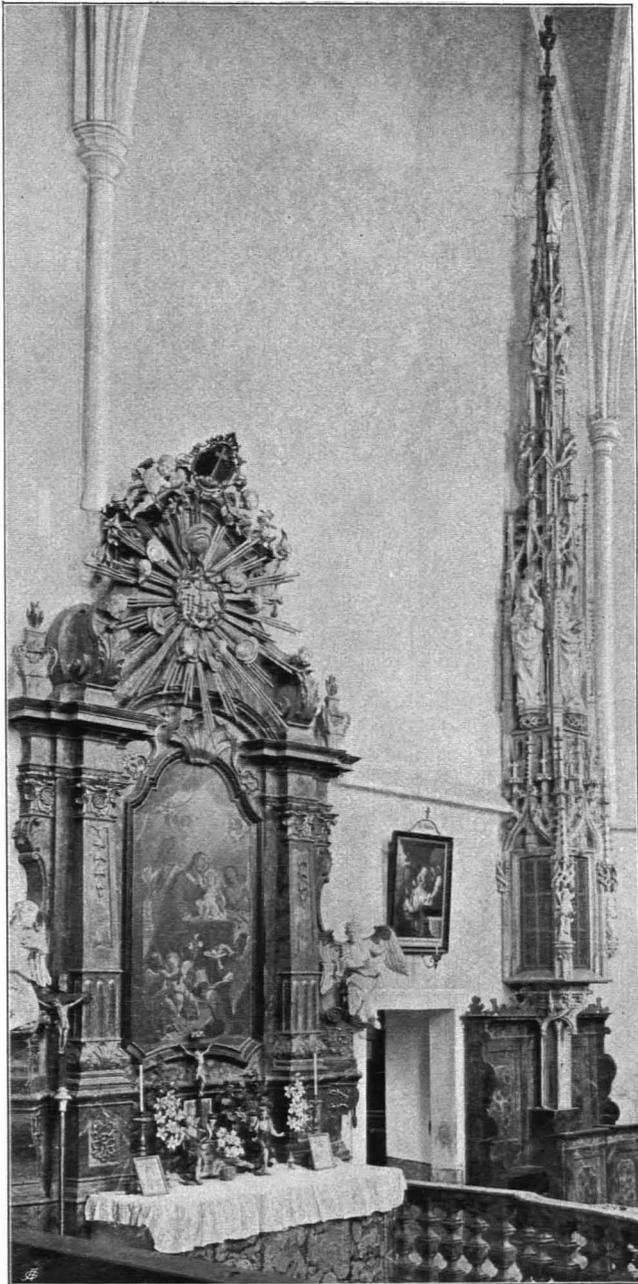


Fig. 190

Mauer, Pfarrkirche, Seitenaltar und Lichthäuschen (S. 154)

Die Flügel durch einen Querstab untergeteilt, die vier Felder in einer dem Mittelteile analogen Umrahmung (Fig. 191 und 192). Die dargestellten Reliefs in mäßig hohem Traktament. Links oben: Verkündigung: die Madonna kniet unter einem Baldachin, dessen Vorhänge zusammengeschoben sind, vor einem Betpulte; ober ihr die Taube. Von links kommt der große Engel mit der Lilie, über ihm die Halbfigur Gott-Vaters mit der Weltkugel auf einer Wolke. Der Zwickel darüber durch mehrere Fruchtkränze und -bukette ausgefüllt. — Rechts oben die Heimsuchung. Die beiden — deutlich schwangeren — Frauen begrüßen einander; hinter Elisabeth wird Zacharias in einer Türöffnung sichtbar, zu ihren Füßen ein halbgeschorener Pudel. Hinter der Jungfrau eine Begleiterin. Die Szene in ansteigender Landschaft mit Bäumen und Häuschen; Zwickelfüllung wie oben. — Links unten: Anbetung des Kindes. In einem Stalle kniet die Jungfrau und betet das Kind an, das vor ihr auf einem von Putten gehaltenen Linnen liegt. Hinter der Jungfrau steht Joseph mit der Stalllaterne; rechts hinter einer niederen Hürde Ochs und Esel. Im Hintergrunde fehlen einige Quadern der Stallmauer und in einer Landschaft wird ein von einem vorausschwebenden Engel geleiteter Hirte sichtbar. Die Stallgewölberippen durchbrechen links den die

Fig. 191 u. 192.

Szene abschließenden Spitzbogen und werden im Zwickel von Laub umwachsen; rechts in Symmetrie dazu Putto in fliegendem Kleidchen. Der obere Teil des Feldes mit symmetrisch aufgehängter Girlande und Pflanzenornament. — Rechts unten: Tod Mariä. Die untere Hälfte nimmt die Gruppe von Jüngern ein, die lesend, betend, Weihrauch streuend, sich um Maria drängt, die in der Mitte vorn, von Johannes gestützt, zusammensinkt. Über dieser Gruppe Christus in Halbfigur mit der als kleines Figürchen gebildeten Seele Mariä in der Linken über einem Wolkenstreif. Alle vier Reliefs haben